

Tauberbischofsheim AKTUELL

Amtsblatt der Stadt Tauberbischofsheim

13. Jahrgang | Nr. 14 | 15. Juli 2020



Im Sandkasten (v.r.): Bürgermeisterin Anette Schmidt, Daniel Schott (Möbel Schott), Daniel Zeitler (Firma Zeitwerk), Mario Gimbel (Distelhäuser Brauerei) und Dr. Sabine Münch (Leiterin Wirtschaftsförderung Stadt Tauberbischofsheim).

Sommer in der Stadt: Riesensandkasten auf dem Marktplatz

„Fun for Kids“ verspricht der riesige Sandkasten, der seit Anfang Juli auf dem Marktplatz steht. Mit Unterstützung der Firmen Möbel-Schott, Zeitwerk und der Distelhäuser Brauerei konnte auf dem Marktplatz eine neue Attraktion von der Stadt realisiert werden. Der Sonnenschirm ist eine Leihgabe der Distelhäuser Brauerei. Der Kinder-Strandkorb wurde von der Firma Möbel Schott bereitgestellt. Das Holzkasten wurde von der Firma Zeitwerk kostenfrei gebaut, die auch das Material dazu stiftete. Die Aktion läuft unter dem Motto „Sommer in der Stadt“ und ist der Auftakt für weitere Mini-Events, die für eine corona-konforme Belegung der Innenstadt sorgen sollen. Geplant ist unter anderem vom **7. bis 30. August** an drei bis vier Wochenenden einen Pop-up-Biergarten auf dem Marktplatz von Vereinen betreiben



Der kleine Lio war der Erste, der den Sandkasten bespielt hat – er wird im Oktober zwei Jahre.

zu lassen. Hier möchte die Stadt zum Einen den örtliche Vereinen die Möglichkeit eröffnen die Vereinskasse zu füllen. Es ist aber auch ein Angebot an die Bür-

gerinnen und Bürger von Tauberbischofsheim und ihren Gästen. Alle sind herzlich eingeladen den „Sommer in der Stadt“ zu verbringen. Auch die Tauberbischofsheimer Gastronomie vom Stadtstrand bis zum Sonnenplatz lädt herzlich ein und lockt mit schönen Außenplätzen und vielfältigem Angebot.

Für September wird aktuell geprüft und geplant wie „Wein am Schloss“ am **5. und 6. September** in Corona-Zeiten stattfinden kann. Ab dem **8. September** kommen die Stadt und die Wochenmarkthändler einem lagen Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger nach und verlegen den Wochenmarkt am Dienstag für vier Wochen in die Abendstunden unter dem Motto „After-Work-Market“.

Kinder-Ferienprogramm in den Sommerferien!

Die großen Ferien stehen vor der Tür und viele Kinder und Jugendliche werden dieses Jahr daheim bleiben. Da ist ein Ferienprogramm besonders wichtig, damit keine Langeweile aufkommt. Das wissen auch die Mitarbeiterinnen vom städtischen Familienbüro und setzen deshalb alles daran, in kurzer Zeit ein spannendes und abwechslungsreiches Kinderferienprogramm auf die Beine zu stellen. Keine leichte Aufgabe, denn nicht alles wird in Corona-Zeiten möglich und machbar sein. Die Anmeldung ist dieses Jahr ausschließlich über dieses Online-Portal möglich. Die Teilnahmegebühr von einem Euro pro Kind und Veranstaltung entfällt.

Ferienprogramm nur abgespeckt möglich

Gerade in der derzeitigen Situation möchte die Stadt Tauberbischofsheim in den kommenden Sommerferien für die Tauberbischofsheimer Kinder und Jugendliche ein buntes Ferienprogramm anbieten, denn viele werden ihre Ferien ganz oder teilweise zu Hause verbringen. Das Ferienprogramm kann dieses Jahr allerdings nur in abgespekter Form und unter Berücksichtigung besonderer Bedingungen angeboten werden. Es wird ca. 20 Programmpunkte geben, die in den nächsten Tagen unter Berücksichtigung rechtlicher Vorgaben gemeinsam mit den einzelnen Veranstaltern ausführlich ausgearbeitet werden.

Je nach Verordnung und aus gegebenem Anlass (Infektionslage) kann es natürlich jederzeit sein, dass Veranstaltungen kurzfristig abgesagt werden müssen.

Eine Übersicht aller Programmpunkte wird ab dem **14. Juli** auf der städtischen Homepage www.tauberbischofsheim.de veröffentlicht und kann ebenfalls auf dem Online-Portal www.tauberbischofsheim.feripro.de eingesehen werden. Ein ausführliches Programmheft in ausgedruckter Form wird aufgrund der Kurzfris-



tigkeit dieses Jahr leider nicht an alle Schülerinnen und Schüler verteilt werden.

Anmeldungen nur online möglich

Die Anmeldung ist dieses Jahr ausschließlich über das Online-Portal www.tauberbischofsheim.feripro.de möglich. Am **Sams- tag, 18. Juli, 9 Uhr** wird das Online-Portal freigeschaltet und steht in den kompletten Sommerferien zu Verfügung. Persönliche Anmeldungen sind dieses Jahr im Familienbüro leider nicht möglich.

Da das diesjährige Ferienprogramm in einem geringeren Umfang angeboten wird und aufgrund der Chancengleichheit ist eine Anmeldung pro Kind nur für max. 5 Veranstaltungen möglich. Die Teilnahmegebühr von einem Euro pro Kind und Veranstaltung entfällt.

Die Stadt Tauberbischofsheim dankt allen Organisatoren, Vereinen und Einrichtungen, die trotz der Ungewissheit eifrig

geplant haben und bereit sind, für die Kinder und Jugendlichen unserer Stadt ein dennoch abwechslungsreiches und buntes Programm so kurzfristig anzubieten.

Seit dem Sommer 2010 wird das städtische Ferienprogramm vom Familienbüro organisiert, das seit September 2009 für alle familienrelevanten Aufgaben der Stadt Tauberbischofsheim zuständig ist. Das Familienbüro ist eine zentrale Anlaufstelle für Familien und berät in allen Fragen rund um die Betreuung von Kindern jeder Altersgruppe.

INFO:

Weitere Informationen gibt es im städtischen Familienbüro unter Tel. 09341 / 803-54 oder -925; E-Mail: familienbuero@tauberbischofsheim.de.



Festbetrieb bei der Martini-Messe.

Bild: Isabella Frank

Martini-Messe 2020 fällt aus

Jetzt ist es offiziell: Auch die Martini-Messe Tauberbischofsheim kann dieses Jahr nicht stattfinden. Das hat die Stadtverwaltung beschlossen. Grund ist die Corona-Pandemie. In der aktuellen Rechtsverordnung sind Veranstaltungen mit über

500 Teilnehmern bis zum 31. Oktober untersagt. Normalerweise würden vom 16. bis 19. Oktober viele Besucher die Stadt und das Messegelände an der Vitryallee bevölkern. Die Absage erfolgt nun zum spätestmöglichen Zeitpunkt, da die Ent-

wicklung der Krise abgewartet wurde. Die Veranstalter hatten keine andere Wahl, die notwendigen Abstands- und Hygieneregeln wären nicht realisierbar gewesen, eine Alternative hat sich nicht abgezeichnet.

Ferienbetreuung in den Sommerferien für Grundschul Kinder

In den kommenden Sommerferien wird es trotz der erschwerten und deutlich aufwändigeren Planung in Coronazeiten wieder eine spannende und abwechslungsreiche Sommerferienbetreuung der Stadt Tauberbischofsheim geben. Diese findet vom 03.08. bis 14.08. sowie 07.09. bis 11.09. in der Christian-Morgenstern-Grundschule statt.



Das Land Baden-Württemberg hat aufgrund der vorläufigen Ergebnisse der Kinderstudie der vier Universitätskliniken die Abstandsregelung von 1,50 Metern bei der Betreuung der Kinder unter zehn Jahren aufgehoben. Dies ermöglicht unseren Betreuungskräften altersgerechte Spiele mit kreativen, sportlichen, spielerischen und sozialen Elementen anzubieten. Das Angebot richtet sich an alle Grundschul Kinder (1. bis 4. Klasse) und unterstützt besonders berufstätige und alleinerziehende Eltern bei der Überbrückung der Ferienzeit. Die Betreuung findet von Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr statt und kann sowohl wochenweise

als auch tageweise gebucht werden. Die Kosten für eine Woche Betreuung betragen 60 € und pro Tag 15 € pro Kind. Für Tauberbischofsheimer Kinder gibt es zusätzlich noch einen Zuschuss in Höhe von 2 €/Tag.

Verbindliche Anmeldungen nehmen die Mitarbeiterinnen des städtischen Familienbüros ab sofort gerne unter der Tel-Nr. 09341/803-54, 803-55 oder 803-925 sowie per E-Mail familienbuero@tauberbi-

schofsheim.de entgegen. Auch über das Online-Portal www.tauberbischofsheim.feripro.de sind ab sofort Anmeldungen möglich. Es dürfen ausschließlich gesunde Kinder die Ferienbetreuung besuchen. Sofern Eltern oder weitere Mitglieder des Hausstands erkrankt sind, müssen die betroffenen Kinder zu Hause bleiben. Die Eltern werden gebeten, eine Gesundheitsbestätigung (zum Herunterladen unter www.tauberbischofsheim.feripro.de) auszufüllen und dem Kind am ersten Tag der Betreuung mitzugeben.

Jubilar-Ehrung und Verabschiedungen bei der Stadtverwaltung Tauberbischofsheim

„Wer kann in der heutigen Zeit noch sagen, dass er 25 Jahre oder sogar 40 Jahre bei demselben Arbeitgeber beschäftigt ist?“ Mit dieser Frage machte Bürgermeisterin Anette Schmidt deutlich, welchen besonderen Stellenwert die Ehrung und Verabschiedung langjähriger Mitarbeiter für die Stadtverwaltung und sie selbst hat. In ihrer Rede sparte sie nicht mit anerkennenden Worten für Jubilare und Ruheständlerinnen. Am Mittwoch, 24. Juni wurden im Rathaussaal Bernd Rudolf und Ferdinand Endres für 40 Jahre und Heike Theiler-Markert für 25 Jahre Verwaltungstätigkeit geehrt. In den Ruhestand wurde Eleonore Gersitz und Siegrid Goldhahn verabschiedet. Die Feierlichkeiten konnten aufgrund der Corona-Situation erst verspätet erfolgen.

Bernd Rudolf und **Ferdinand Endres** sind seit 1980 bei der Stadt beschäftigt und kommen aus dem Stadtteil Impfingen. Bernd Rudolf ist als Klärwärter in der städtischen Kläranlage tätig und war immer ein zuverlässiger Mitarbeiter. Leider konnte er an seiner Ehrung nicht persönlich dabei sein. Ferdinand Endres wurde nach seiner Ausbildung 1979 im städtischen Bauhof als Waldarbeiter beschäftigt. „Waldarbeit, das war damals noch echte Handarbeit“ stellt Revierleiter Jochen Hellmuth in seiner Laudatio fest. „Trotz heutiger Technik ist die Arbeit noch immer extrem körperlich belastend



Michael Karle (Hauptamtsleiter), Jochen Hellmuth (Revierleiter/Forstamt), Ferdinand Endres und Anette Schmidt (Bürgermeisterin).

und der Beruf gehört zu den unfallgefährdetsten“. Hellmuth lobte die gute Zusammenarbeit und den vollen körperlichen Einsatz des Jubilars, der auch im Privatleben sehr naturverbunden ist.

Heike Theiler-Markert arbeitet mit Unterbrechung durch Elternzeit seit 25 Jahre für die Stadtverwaltung Tauberbischofsheim. Sie ist in Lauda geboren und kam nach dem Abitur zur Stadtverwaltung in den gehobenen Verwaltungsdienst. 12 Jahre war sie stellvertretende Amtsleiterin in der Kämmerei. Seit Oktober ist sie dort wieder und ist unter anderem als Geschäftsführerin der Bürgerstiftung tätig.

32 Jahre war **Eleonore Gersitz** als Politesse bei Wind und Wetter, zu Fuß, per Rad oder Auto unterwegs und leistete einen wesentlichen Beitrag zur öffentlichen Ordnung. Sie ist „zum Gesicht der Stadt geworden“ stellte Sachgebietsleiterin Christine Müller vom Ordnungsamt fest. Auch privat war sie immer sehr aktiv in ihrer Heimatstadt. Sie gab in ihrer Freizeit Aerobic-Kurse im Fechtzentrum und war als Trainerin bei der Faschingsgesellschaft Bischemer Kröten sehr aktiv. Fasching war und ist ihre große Leidenschaft.

Siegrid Goldhahn kam erst relativ spät zu der Stadtverwaltung. Sie besetzte zunächst die Kasse im Freibad in Teilzeit. Später half sie auch in der Mediothek dazu. Beide Aufgaben haben ihr viel Spaß gemacht, doch in der Mediothek fand sie ihre Erfüllung. „Sie hat immer einen Lektüre-Tipp parat“ lobte Mediotheksleiterin Angelika Benz die anpackende Art von Siegrid Goldhahn.

Bürgermeisterin Anette Schmidt, Hauptamtsleiter Michael Karle und der Vorsitzende des Personalrats, Ralf Lotter, gratulierten den Mitarbeiterinnen und Ferdinand Endres für die gute Zusammenarbeit und wünschten weitere so gute und produktive Berufsjahre. Siegrid Goldhahn und Eleonore Gersitz wurden mit vielen guten Wünschen in den „Unruhestand“ verabschiedet.



Heike Theiler-Markert, Eleonore Gersitz und Siegrid Goldhahn (v.l.).

30 Jahre Klostercafé

Vor 30 Jahren eröffnete Chris Sullivan das Café und Bistro „Klosterhof“ im Klosterhof und hat in dieser Zeit viel erlebt. Bei der Eröffnung war es ein Café und hieß Klostercafé. Heute bietet Chris Sullivan auch leckere Gerichte an und ist „Café und Bistro im Klosterhof“. Das schätzen besonders seine vielen Stammgäste, die sich dort bestens und rundum versorgt wissen. „Ich fühl mich immer noch wohl hier“, erklärt der Wirt, der aus Dublin in Irland stammt mit einem Lächeln. Dabei war es nicht immer leicht. Unvergesslich ist der Brand des ehemaligen Dormitorium im Klosterhof vor vier Jahren. Dabei wurde auch das frisch renovierte Lokal von Chris in Mitleidenschaft gezogen, das gerade erst seine Wiedereröffnung gefeiert hatte. Doch er hat alles gut überstanden, auch die Marktplatzrenovierung und die Corona-Zwangspause. Das ist auch seiner Ehefrau und seinem Sohn zu verdanken, die tatkräftig mitarbeiten, wann immer es nötig ist. Die drei sind ein tolles Team.

Chris Sullivan ist waschechter Ire und kam 1982 mit der Bahn nach Deutschland. Er war Speisewagenkellner der Irischen Bahngesellschaft in Kooperation mit der Deutschen Bahn und wurde nach Frankfurt beordert. Dort lernte er seine Ehefrau Maria kennen, die aus Uiffingen stammt



Anette Schmidt reihte sich gerne in die Gratulanten zum 30jährigen Jubiläum ein.

und ein Studium als Dolmetscherin machte. Das Glück der beiden wurde durch Sohn Patrick vollkommen, der 1995 geboren wurde. Heute arbeitet Maria als Assistentin der Geschäftsführung in Wertheim und Patrick studiert auf Lehramt an der Universität in Würzburg. Zuhause wird deutsch und englisch gesprochen. Die Familie lebt mit zwei Kulturen.

Anette Schmidt reihte sich gerne in die Gratulanten zum 30jährigen Jubiläum ein. Den Klosterhof mit einem Café zu beleben, das war die Idee ihres Vorvorgän-

gers Bürgermeister Hollerbach. Er hat Chris Sullivan von dem Projekt Klostercafé überzeugt und so pflegen Stadtverwaltung und er bis heute gute nachbarschaftliche Beziehungen. Auch bei den Schlosskonzerten der Stadtverwaltung ist Chris nicht wegzudenken. Er bewirbt die Konzertbesucher in der Pause. Und wenn er wirklich mal verhindert war, dann sprang Ehefrau Maria und Sohn Patrick ein. „Ich möchte das Klostercafé gerne solange betreiben wie es geht, denn mir macht es immer noch Freude“. Viel Glück dafür!

Jean-Pierre Bouquet bleibt Bürgermeister in Vitry-le-François

Im zweiten Wahlgang wurde Jean-Pierre Bouquet am 28. Juni in Vitry-le-François wiedergewählt. Mit einer klaren Mehrheit von 52,2 Prozent der abgegebenen Stimmen setzte sich Bouquet und seine Liste „Fiers d’être Vitryats“ durch. Er wird nun weitere sechs Jahre die Geschicke von Vitry-le-François lenken.

Der Ausgang dieses entscheidenden Urnengangs wurde in der Partnerstadt von Tauberbischofsheim mit Spannung erwartet. Im ersten Wahl-Durchgang hatte sich Jean-Pierre Bouquet bereits als Favorit durchgesetzt. Er bekam 42,5 Prozent der Stimmen. Seine Liste gewann damit auch die absolute Mehrheit im Stadtrat. Die Gegenkandidatin Linda Munster er-



Der wiedergewählten Bürgermeister mit seinen Stellvertretern (mit Schärpe) sowie den Mitgliedern seiner Liste, die in den Stadtrat gewählt wurden.

hielt 23,8 Prozent und Cyril Triolet 19,5 Prozent der abgegebenen Stimmen. Nach

diesem Wahlausgang schlossen sich die Gegenkandidaten mit ihren Listen zusammen, um gemeinsam eine Mehrheit zu erlangen. Das wahltaktische Manöver zahlte sich allerdings nicht aus. Die Gegenliste „Unis pour Vitry“ mit Spitzenkandidat Cyril Triolet kam auf 39,8 Prozent der Wählerstimmen. Die rechtsnationale Liste von Pascal Erre erhielt einen Stimmenanteil von 7,9 Prozent.

Offensichtlich wurden dem alten und neuen Stadtoberhaupt auch ein sehr gutes Krisenmanagement in den vergangenen Pandemiemonaten bescheinigt. Die Stadtverwaltung freut sich über weitere sechs Jahre gemeinschaftliches Wirken im Geist der Völkerfreundschaft.

Deutschlandweite Initiative „Night of Light“

Am Montag, 22. Juni, hat mit Einbruch der Dunkelheit deutschlandweit eine Lichtinszenierung stattgefunden, bei der die durch die Corona-Pandemie betroffenen Unternehmen oder städtische Gebäude in rotes Licht getaucht wurden. So sollte ein Zeichen gesetzt werden. Die Farbe Rot steht dabei einerseits für die Leidenschaft für den Beruf der Veranstaltungstechnik und zum anderen, um auf die dramatische Lage der Veranstaltungsbranche aufmerksam zu machen. Die Stadt Tauberbischofsheim beteiligte sich an der Unternehmung und bot ihre Flächen gerne an, um diese Botschaft zu transportieren. Die Lichtinszenierung wurde durch thoma event concept organisiert und durchgeführt.



Auch das Tauberbischofsheimer Rathaus erstrahlte in der „Night of Light“ am 22. Juni in Rot.

Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) Ausschreibung Jahresprogramm 2021

Mit ELR hat das Land Baden-Württemberg ein umfassendes Förderangebot für die strukturelle Entwicklung ländlich geprägter Dörfer und Gemeinden geschaffen. Gefördert werden Projekte, die lebendige Ortskerne erhalten, zeitgemäßes Wohnen und Arbeiten ermöglichen, eine wohnortnahe Versorgung mit Waren und Dienstleistungen sichern sowie zukunftsfähige Arbeitsplätze schaffen. Ziel des Jahresprogramms 2021 ist, Impulse zur innerörtlichen Entwicklung und Aktivierung der Ortskerne zu setzen. Projektträger und Zuwendungsempfänger können neben den Kommunen beispielsweise auch Vereine, Unternehmen und Privatpersonen sein.

Es können nur Projekte zur Förderung vorgeschlagen werden, die zeitnah im Anschluss an die Förderentscheidung im Frühjahr 2021 umgesetzt und davor nicht begonnen wurden.

Wo die Förderschwerpunkte liegen und Infos zum Antragsverfahren erhalten Sie auf unserer Homepage www.tauberbischofsheim.de

Sollten Sie ein Projekt planen, für das eine Förderung in Frage kommen könn-

te, so wenden sie sich bitte bei nicht gewerblichen Projekten an die Bauverwaltung: Frau Kremer-Hirn, Tel. 803-22, Frau Frey, Tel. 803-85, Frau Schlachter, Tel. 803-86 sowie Herrn von Finck, Tel. 803-88, um die erforderlichen Unterlagen abzustimmen.

Bei **gewerblichen Projekten** wenden Sie sich bitte an die Kämmerei, Frau Kuhn, Tel. 803-50.

Ihren **vollständigen Förderantrag** reichen Sie bitte **bis spätestens 10.09.2020 in 5-facher Ausfertigung** bei der Stadtverwaltung, Bauamt, ein. Erst nach Zugang der Bewilligung im Frühjahr 2021 darf mit der beantragten Maßnahme begonnen werden.

Weitere allgemeine Informationen über die Fördervoraussetzungen, die Förderhöhe und das Verfahren zur Antragsstellung finden Sie unter <https://mlr.baden-wuerttemberg.de/de/unsere-themen/laendlicher-raum/foerderung/elr/> oder unter <https://rp.baden-wuerttemberg.de/Themen/Land/ELR/Seiten/ELR-Antragstellung.aspx>



Monatsprogramm 2020

21. Juli 2020

„Tisch-Kicker-Turnier“

29. Juli 2020

„Letzter Schultag“

5. August 2020

„Umsonst & Draußen“

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag, 15 bis 18 Uhr

Kontakt:

Conny Seidel, Vitry-Allee 6

Telefon: 0151 / 55 02 77 82

Jugendhaus@tauberbischofsheim.de

Großer Geflügelverkauf
Enten, Gänse, Puten u. Mäst bitte vorbestellen!
Di., 4. 8. und 1. 9. 2020
Tauberbischofsheim, Raiffeisen Markt ... 8.10
Geflügelzucht J. Schulte, 0 5244/89 14, www.gefluegelzucht-schulte.de

Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Kreisstadt Tauberbischofsheim, vertreten durch die Bürgermeisterin Anette Schmidt, Marktplatz 8 • 97941 Tauberbischofsheim
Telefon: 09341/803-0, Fax: 09341/803-89
Internet: www.tauberbischofsheim.de
E-Mail: news@tauberbischofsheim.de

Verlag: Fränkische Nachrichten Verlags-GmbH
Schmiederstraße 19 • 97941 Tauberbischofsheim,
Telefon 0 93 41 / 83-0

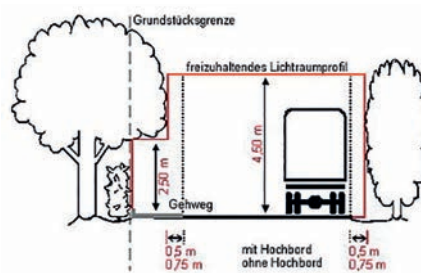
Verantwortlich für Anzeigen: Michael Grethe
Druck: Stieber Druck GmbH
Tauberstr. 35-41 • 97922 Lauda-Königshofen

Herausgabe: am 1. und 3. Mittwoch eines Monats
Redaktionsschluss: Montag, 27. Juli 2020
Redaktionsschluss Ortschaften: Montag, 27. Juli 2020 bei den Ortsvorstehern (bzw. örtlichen Redaktionen!)
Redaktionsschluss Veranstaltungskalender
September 2020: Montag, 27. Juli 2020
E-Mail: carlo.hartnagel@tauberbischofsheim.de

Zurückschneiden von Bäumen, Hecken und Sträuchern an öffentlichen Straßen, Wegen und Gehwegen

Bäume, Sträucher und Hecken entlang von öffentlichen Straßen und Wegen verschönern das Landschafts- und Ortsbild. Das Wachstum der Pflanzen wird durch das jetzt optimale Wetter gefördert und bringt es daher mit sich, dass an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet die Anpflanzung zum Teil in den öffentlichen Verkehrsraum hineinragen. Zum öffentlichen Verkehrsraum gehören neben der eigentlichen Fahrbahn auch der Gehweg und der Randstreifen. Die überhängende Äste und Zweige führen dazu, dass Verkehrsteilnehmern vor allem an Kreuzungen und Einmündungen die notwendige Sicht genommen ist und Fußgänger zum Teil so beeinträchtigt werden, dass sie auf die Fahrbahn ausweichen müssen. Um solche Behinderungen oder gar Gefährdungen der Verkehrsnehmer zu vermeiden, sind die Eigentümer von Anpflanzung entlang öffentlicher Straßen und Wege verpflichtet, diese so zurückzuschneiden, dass folgende Lichträume bleiben:

- Über der gesamten Fahrbahn 4,50 m



- Über den sich anschließenden 0,50 m breiten Geländestreifen 4 m (der Übergang von 4 m auf 4,50 m ist in schräger Richtung herzustellen)
- Über Radwegen 2,50 m
- Über Fußwegen 2,30 m

Der Bewuchs entlang der Geh- und Radwege bis zur Geh- bzw. Radwegkante zurückzuschneiden. Bei Fahrbahnen ohne Gehweg ist ein seitlicher Sicherheitsraum von mindestens 0,75 m einzuhalten. Ist ein Randstein vorhanden, kann der Sicherheitsabstand vom Fahrbahnrand auf 0,50 m verringert werden.

An Straßeneinmündungen und Kreuzungen müssen die Anpflanzungen stets so

niedrig gehalten werden, dass eine ausreichende Übersicht für die Kraftfahrer gewährleistet ist. Im Allgemeinen gilt hier das Maß 80 cm. Bei Unfällen oder Beschädigungen an Fahrzeugen kann der Besitzer von Bäumen, Sträuchern und Hecken, die nicht auf das notwendige Maß zurückgeschnitten wurden, ersatzpflichtig gemacht werden.

Verkehrszeichen dürfen von den Anpflanzungen ebenfalls nicht verdeckt werden. Auch im Bereich von Straßenbeleuchtungen ist der Bewuchs so zurückzuschneiden, dass die Lichtquelle nicht beeinträchtigt wird.

Auch Besitzer von Waldgrundstücken sollen prüfen, dass Pflanzen nicht in Wege hineinragen. Auch sollten Bäume regelmäßig auf Standfestigkeit geprüft werden.

Die Stadt bittet alle Grundstückseigentümer, ihre Grundstücke dahingehend zu überprüfen, ob ihre Anpflanzungen die oben genannte Bestimmungen einhalten. Sollte dies nicht der Fall sein, sollen die Anpflanzungen entsprechend zurückgeschnitten werden.

Satzung zur Aufhebung der Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlichen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Tauberbischofsheim nach § 16 FwG vom 09.12.1992

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24.07.2000, zuletzt geändert durch Gesetz vom 07.05.2020 (GBL S. 259) in Verbindung mit § 16 des Feuerwehrgesetzes (FwG) in der Fassung vom 02.03.2010, zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.05.2019 (GBL 161, 185), hat der Gemeinderat der Stadt Tauberbischofsheim am 02.07.2020 folgende Aufhebungssatzung beschlossen:

§ 1 Aufhebung der Feuerwehrentschädigungssatzung

Die Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlichen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Tauberbischofsheim nach § 16 FwG vom 09.12.1992 mit allen späteren Änderungen wird aufgehoben. An deren Stelle bleibt die Neufassung der Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlichen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Tauberbischofsheim nach § 16 FwG vom 04.03.2020, die am 01.01.2020 in Kraft getreten ist, weiterhin bestehen.

§ 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt rückwirkend zum 01.01.2020 in Kraft. Tauberbischofsheim, den 02.07.2020

Anette Schmidt
Bürgermeisterin

Hinweis nach § 4 Absatz 4 GemO:

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO erlassenen Verfahrensvorschriften beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Absatz 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Satzung, die Genehmigung oder Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Erhöhter Schädlingsbefall durch Ratten

Ratten sind ein ernst zunehmendes Problem im Bereich der Innenstadt. Die Stadt TBB hat die Kanäle befahren lassen, um Problemfelder im öffentlichen Bereich auszuschließen und ggf. Rattenbekämpfung einzuleiten. Dabei stellte sich heraus, dass die Aufenthaltsplätze der Nager eindeutig in den Rohren der privaten Hausanschlüsse liegen. Anwohner werden aufgefordert, dringend die Entsorgung von Speisen in den Toiletten zu unterlassen und Müll, der Lebensmittel oder Lebensmittelreste enthält ausschließlich in geschlossenen und dafür vorgesehenen Behältern zu lagern. Auch die Gastronomie wird in diesem Zusammenhang zur äußersten Vorsicht und Reinlichkeit aufgefordert. Insbesondere die Reinigung

Bild: Holger T.K. - stock.adobe.com



Plagegeister: Ratten sind besonders im Innenstadt-Bereich ein Problem.

von Außenstellflächen und Müllplätzen ist regelmäßig durchzuführen. Ratten können bei entsprechender Versorgung mit Nahrung bis in die Wohnungen eindringen. Anwohner sind verpflichtet bei einem Befall ihrer Hausanschlüsse auf ei-

gene Kosten eine Bekämpfung durch eine Fachfirma zu veranlassen. Durch falsches Verhalten können die Kosten später teilweise erheblich sein. Hefen Sie mit, die Probleme bereits im Vorfeld zu vermeiden.

Kreisstadt Tauberbischofsheim – Main-Tauber-Kreis Satzung über die Form der öffentlichen Bekanntmachung in der Stadt Tauberbischofsheim

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 582, berichtigt S. 698), zuletzt geändert durch Gesetz vom 7. Mai 2020 (GBl. S. 259), in Verbindung mit § 1 der Verordnung des Innenministeriums zur Durchführung der Gemeindeordnung (DVO GemO) vom 11. Dezember 2000 (GBl. 2001 S. 2), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. Oktober 2015 (GBl. S. 870, 875) hat der Gemeinderat am 2. Juli 2020 folgende Neufassung der Satzung über die Form der öffentlichen Bekanntmachung in der Stadt Tauberbischofsheim beschlossen:

§ 1

Öffentliche Bekanntmachung

- (1) Öffentliche Bekanntmachungen der Stadt Tauberbischofsheim erfolgen durch Bereitstellung im Internet unter www.tauberbischofsheim.de, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Als Tag der Bekanntmachung gilt der Tag der Bereitstellung. Die Wortlaute der öffentlichen Bekanntmachung können im Bürgerbüro im Verwaltungsgebäude Klosterhof, Hauptstraße 37, 97941 Tauberbischofsheim von jedermann während der Sprechzeiten eingesehen werden; sie werden gegen Kostenerstattung als Ausdruck zur Verfügung gestellt oder unter Angabe der Bezugsadresse postalisch übermittelt.
- (2) Abweichend von Absatz 1 erfolgen öffentliche Bekanntmachungen der Stadt Tauberbischofsheim zu Bauleitplänen in den „Fränkischen Nachrichten“ und ergänzend durch Bereitstellung im Internet gemäß Absatz 1. Als Tag der Bekanntmachung gilt der Erscheinungstag der „Fränkischen Nachrichten“.

- (3) Die Stadt hält sich vor, öffentliche Bekanntmachungen weiterhin informell im städtischen Mitteilungsblatt „Tauberbischofsheim AKTUELL“ zu veröffentlichen.

§ 2

Inkrafttreten

- (1) Diese Satzung tritt am 1. August 2020 in Kraft.
- (2) Gleichzeitig tritt die Satzung über die Form der öffentlichen Bekanntmachung vom 15. Januar 1975 mit allen Änderungen außer Kraft.

Tauberbischofsheim, den 2. Juli 2020

Für den Gemeinderat
Anette Schmidt
Bürgermeisterin

Hinweis nach § 4 Abs. 4 GemO

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Offener Bücherschrank in Tauberbischofsheim

Lesen stärkt die Seele. (Voltaire)

„Als bekennder Büchernarr halte ich überhaupt nichts davon, gebrauchte Bücher achtlos zu entsorgen. Ist es nicht an der Zeit, eine Form des Austausches von Literatur für Gross und Klein auch in Tauberbischofsheim zu schaffen und zu unterstützen? Was ist ein offener Bücherschrank? Jede/r Bürger/in kann Bücher einstellen, um sie anderen LeserInnen anzubieten. Man darf jederzeit Bücher entnehmen und diese zum Lesen mitnehmen; ob man sie zurückbringt, behält, tauscht oder nicht, entscheidet jede/r Nutzer/in selbst. Das Angebot ist frei, kosten-



los und anonym. Es gibt schon eine Telefonzelle, die zu einem „Offenen Bücherschrank“ umfunktioniert werden könnte. Dieses Projekt unterstützt die Wirtschaftsförderung der Stadt TBB. Ich finde das ist eine ideale Ergänzung zu unserem hervorragenden Bücherladen und der tollen Mediathek und ich würde gern die Organisation dafür begleiten. Wer auch für diese Idee brennt und bereit ist, sich ehrenamtlich an diesem Projekt zu beteiligen, meldet sich bitte bei mir. Zusammen schaffen wir das.“

Birgit Schmitt (Tel. 09341-13678 oder E-Mail: buecherschrank-tbb@gmx.de)

Sommer in der Mediothek

Heiss auf Lesen: Sommerleseclub der Mediothek findet auch in diesem Jahr statt



Von vielen schon lange erwartet findet auch in diesem Jahr für alle Kinder der 4., 5., und 6. Klassen der Sommerleseclub der Städtischen Mediothek statt. Mit finanzieller Unterstützung der EnBW wurden über 100 neue Kinder- und Jugendbücher eingekauft, die in der Zeit vom **27.07. bis zum 19.09.** für den Sommerleseclub

gelesen werden können. Jeder, der mindestens ein Buch gelesen hat wird zum Abschlussfest ins Filmtheater Badischer Hof eingeladen. Alle, die drei Bücher und mehr gelesen haben bekommen eine Urkunde und eine kleine Überraschung und nehmen außerdem an der Verlosung einer Tripsdrill-Familienkarte teil.

„Waldbegegnungstage für Kinder“: Gruppenangebot für Grundschul Kinder

Nachdem viele Ferienprogramme abgesetzt sind bietet die Erziehungs- und Familienberatungsstelle für Grundschüler Waldbegegnungstage. Die Waldbegegnung bietet den Kindern die Erfahrung von weichem Waldboden, der Duft nach Kräutern und frischen Holz, sowie nach raschelndem Laub unter den Füßen. Die zwitschernden Vögel und die Sonnenstrahlen durch das Blätterwerk haben eine ungemein beruhigende Wirkung auf das kindliche Wohlbefinden. Waldbegegnungen fördern die Stressreduzierung, stärken das Immunsystem, wecken Aufmerksamkeit und Wahrnehmung und wirken regulierend auf das zentrale Nervensystem. Gruppenfähigkeit und Selbstbe-

wusstsein wird durch die Teilnahme gezielt gefördert und gestärkt. Ein Elterninformationsgespräch findet am **28. Juli um 17 bis ca. 18.30 Uhr** in der Geschäftsstelle des Caritasverbandes in Tauberbi-

schofsheim statt. Die Gruppentreffen für die Kinder werden jeweils von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr am 04.08./05.08. und 06.08.2020 durchgeführt. Das Angebot wird von Yvonne Baumann, Heilpädagogin und Bernd Stanjek, Dipl. Sozialpädagoge, organisiert.

ANZEIGENSCHLUSS

für die Ausgabe vom 5. August
Tauberbischofsheim
aktuell

ist am Montag,
27. Juli 2020, 17.00 Uhr

Anmeldung und Information:

Caritasverband im Tauberkreis e. V.
Erziehungs- und Familienberatungsstelle
Schlossplatz 6, 97941 Tauberbischofsheim
Telefon: 09341 / 9220-1025, E Mail: y.baumann@caritas-tbb.de. Keine Anmeldegebühr. Das Angebot wird durch das Landesprogramm „STÄRKE“ unterstützt. Anmeldeschluss: 24. Juli 2020.

Sprechzeiten im Netzwerk Familie

Die Einrichtung „Netzwerk Familie“ bietet regelmäßige Sprechzeiten an. Als Koordinatorin steht Frau Moll immer dienstags und donnerstags von 9:30 – 12:00 Uhr zu allg. Fragen der Kindererziehung, Gesundheit und Ernährung zur Verfügung. Die allgemein gültigen Hygieneregeln werden eingehalten. Telefonische Anmeldung wird erbeten. **Kontakt:** Tel. 09341/8959565 oder E-Mail info@netzwerk-familie-tbb.de

Mi., 15. Juli - So., 19. Juli

Open-Air-Auto-Kino

Open-Air-Auto-Kino Rotary Hilfe e. V. Laurentiusberg Tauberbischofsheim
20.00 Uhr, Einlass, 21.30 Uhr, Filmbeginn
Kosten: 20 € pro Auto, max. 150 Autos erlaubt, Vorverkauf nutzen!

Sonntag, 19. Juli

Taufe an der Tauber

Evangelische Kirchengemeinde, Christuskirche Tauberbischofsheim
10 Uhr am Dittigheimer Wehr (bei schlechtem Wetter in der Evangelischen Kirche)

Dienstag, 21. Juli

Mitgliederversammlung des Fördervereins Martinskindergarten TBB e. V.

Die Versammlung findet unter Berücksichtigung der Hygiene- und Abstandsbestimmungen statt. Betreten der Einrichtung mit Mund-Nasen-Schutz, diese kann am Sitzplatz dann abgenommen werden. Es ist geplant maximal 60 Minuten für die Versammlung in Anspruch zu nehmen. Interessierte sind herzlich willkommen!
20 Uhr, Turnhalle der Kita St. Martin Tauberbischofsheim

Jeden Freitag

Bischofmer Altstadttrudgang mit dem „Turmwächter“

Bischofmer Altstadttrudgang mit dem „Turmwächter“
Tourist-Information Tauberbischofsheim
Dauer: 1 Stunde (keine Turmbesteigung), Kostenbeitrag;
20 Uhr, vor dem Rathaus

Abendlied vom Türmersturm

Gespielt von Bläsern der Stadt- und Feuerwehrkapelle Tauberbischofsheim
Unterstützt von EnBW und Fränkischen Nachrichten
21 Uhr, Schlossplatz

Jeden Samstag

Stadtführung durch die historische Altstadt

Tourist-Information Tauberbischofsheim
Dauer: 1 Stunde (keine Turmbesteigung), Kostenbeitrag;
11 Uhr, vor dem Rathaus.

Abfahrtermine für das Altpapier im Juli

Freitag, 17. Juli: Tauberbischofsheim II – rechts der Tauber, Impfingen, Dittigheim

Montag, 20. Juli: Tauberbischofsheim I – links der Tauber, Dienstadt, Dittwar, Hof Steinbach

Abfahrtermine für die gelben Säcke im Juli

Freitag, 17. Juli: Tauberbischofsheim II – rechts der Tauber

Montag, 20. Juli: Tauberbischofsheim I – links der Tauber, Dienstadt, Hof Steinbach, Impfingen, Dittigheim

Das 17.  Rotary-Benefiz

Open-Air-Autokino
Tauberbischofsheim
am Laurentiusberg (ehemalige Kaserne)

15. – 19. Juli 2020

Mittwoch, 15. Juli: **Das perfekte Geheimnis**
Donnerstag, 16. Juli: **Die Känguru-Chroniken**
Freitag, 17. Juli: **A star is born**
Samstag, 18. Juli: **Knives out – Mord ist Familiensache**
Sonntag, 19. Juli: **Lieber Antoine als gar keinen Ärger**



fr Fränkische Nachrichten präsentieren
Open-Air-Autokino
← MIT ABSTAND →
die coolste Unterhaltung!

www.rotary.de/tauberbischofsheim
Der Erlös wird ausschließlich zu Gunsten sozialer Projekte verwendet.

Noten

Über kaum etwas machen sich Schüler und Schülerinnen während ihrer Schullaufbahn so viele Gedanken wie über Noten. Sie sind überall, nicht nur in der Schule, sondern auch in der Freizeit. Ständig ist dieses kleine Männchen im Hinterkopf, welches einem ein schlechtes Gewissen einredet, weil man zu wenig lernt und deshalb zwangsläufig schlechte Noten bekommt. Dabei gehen die Meinungen über die Sinnhaftigkeit von Noten weit auseinander.

So sind sie unsere Schulen. Ein auf Noten-Zwängen basierendes System, welches durch trivialste Mittel Schüler dazu bringt, sich mit Sachverhalten auseinanderzusetzen und ihr Wissen zu mehren. Dabei hat der gemeine Schüler vermutlich wenige Jahre nach dem Abschluss den Großteil des Erlernten wieder vergessen. Dafür hat er auf viele Jahre erstmal keine Lust, sich mit Geschichte, Mathematik, ... zu beschäftigen. Warum auch? Schließlich gibt es ja keine Noten mehr dafür.

Durch dieses perfide System züchten wir Generationen von Menschen heran, die eine große Verdrossenheit gegenüber dem Lernen aufgebaut haben. Denn vom sechsten bis zum neunzehnten Lebensjahr wird man darauf getrimmt, dass Lernen nur unter Notenzwang stattfindet und unter keinen Umständen Spaß macht. Aus eigener Erfahrung kann ich berichten, wie es ist, ohne Noten zur Schule zu gehen. Die ersten acht Jahre meiner Schullaufbahn habe ich keine Noten, sondern nur Beurteilungen bekommen, welche sich immer individuell an meinem Lernfortschritt orientiert haben. Eine „schlechte“ Leistung konnte so trotzdem eine gute Beurteilung zur Folge haben, wenn man sich im Rahmen seiner Möglichkeiten gut weiterentwickelt hat. Denn jeder Mensch ist anders und die Begabungen sind nicht gleich verteilt. Dabei ist eine Beurteilung, welche nicht das absolute Ergebnis, sondern den relativen Fortschritt lobt und zum Weitermachen ermutigt deutlich motivierender als eine immerwährende schlechte Note. Sinn und



Zweck der Übung ist es, den Schüler dazu zu bringen, aus eigenem Antrieb heraus zu lernen und Spaß am Lernen zu entwickeln. Schulmodelle mit dieser Zielsetzung existieren zu Hauf, es gibt nur immer wiederkehrende Schwachpunkte: Zum einen ist die Herausforderung an den Lehrer in solchen Modellen immens. Er muss unterschiedlichen Charakteren gleichzeitig Begeisterung über ein Themengebiet vermitteln. Es gibt Lehrer, die es tatsächlich schaffen jeden im Raum mitzureißen, allerdings sind das verständlicher Weise sehr wenige. Dementsprechend gibt es immer wieder Schüler, welche einfach „Null-Bock“ auf den Unterricht haben und denen es im Traum nicht einfallen würde, freiwillig etwas zu lernen. Da bleibt der Vorschlaghammer in Form von Noten die letzte Möglichkeit, um den Schülern wenigstens ein bisschen Allgemeinbildung in den Kopf zu hämmern.

Außerdem dienen Noten auch irgendwann dem Zweck, einem selbst und anderen einen Überblick über die Fähigkeiten jedes Einzelnen zu verschaffen. Denn schlussendlich müssen wir unsere Kom-

petenzen ausnutzen und uns irgendwie mit anderen vergleichen können, um herauszufinden, was wir objektiv am besten können. Und das geht am einfachsten und besten mit Noten. Zudem ist irgendwann der Punkt erreicht, an dem ein Schüler sehen möchte, wie er im direkten Vergleich zu den anderen steht. Aus diesem Vergleich heraus entwickeln Schüler dann eine Motivation, da sie besser werden wollen als andere.

Grundsätzlich sind Schulnoten also durchaus ein sinnvolles Mittel. Kinder sollte man aber von Noten verschonen. Zum einen sind sie prinzipiell leichter für Themen zu begeistern und zum anderen ist es etwas anderes einem Fünfzehnjährigen zu attestieren, dass seine erbrachten Leistungen unter dem Durchschnitt liegen, als einem sechs Jahre alten Kind zu sagen, dass es den Anforderungen nicht genügt und ein schwerer Weg in den nächsten Jahren vor ihm liegt. Die Entwicklung der Kinder in diesem Alter ist zu unterschiedlich, als dass man sie alle über einen Kamm scheren könnte, und sie sind auch noch nicht in der Lage, ein derartiges Urteil über sich sinnvoll aufzunehmen. Des Weiteren ist es kein Wunder, dass Schüler in höheren Klassen keine Lust mehr auf Schule haben, wenn sie von klein auf darauf trainiert wurden, nur für die Note und nicht für das erworbene Wissen zu lernen.

Noten haben ihren berechtigten Platz im Schulsystem. Grundsätzlich sind sie gut und richtig, denn individuelle Förderung ist schön und gut, doch muss man sich irgendwann seiner Stärken und Schwächen bewusst werden. Der Fehler der Noten ist, wie sie aktuell eingesetzt werden. Sie sollten nicht nur ein brachiales Mittel sein, um Schüler zu zwingen sich weiterzubilden, sondern sie sollten vor allem eine Rückmeldung darstellen, welche dem Schüler hilft, sich seiner Kompetenzen in Blick auf die Berufswahl bewusst zu werden.

Artikel: Constantin Krause – Bild: privat

Dittigheim

Förderverein der HSG zieht Bilanz

Die Jahreshauptversammlung des Fördervereins der HSG Dittigheim/Tauberbischofsheim findet am **Sonntag, 19. Juli, um 19 Uhr** im Gasthaus Grüner Baum in Dittigheim statt. Neben den üblichen Regularien stehen auch die Neuwahlen des 1. Vorsitzenden und des Kassenwarts an.

Jahreshauptversammlung des TV 1937 Dittigheim

Die Jahreshauptversammlung des TV 1937 Dittigheim findet am **Freitag, 31. Juli, um 20 Uhr** in der Turnhalle Dittigheim statt. Neben den üblichen Regularien stehen Neuwahlen im Vorstandsteam auf dem Programm. Alle Mitglieder und Interessenten sind herzlich eingeladen. Die Hygienevorschriften müssen eingehalten werden.

**Dorfverschönerung in Hochhausen**

Ein über 100 Jahre alter Leiterwagen schmückt seit geraumer Zeit das Ortsbild von Hochhausen. Dieser stammt aus dem ehemaligen landwirtschaftlichen Betrieb von Josef Fehler. Die liebevolle Restaurierung des Leiterwagens erfolgte durch Lothar Geier. Anette Fehler stellte den Blumenschmuck zusammen und wird auch weiterhin die unentgeltliche Pflege übernehmen. Ortsvorsteher Hilmar Freundschig setzte sich als Mitinitiator dafür ein, dass die Dorfverschönerungsmaßnahme umgesetzt werden konnte. Sein Dank geht auch an die freiwilligen Helfer, die den Leiterwagen, der sich gegenüber dem Friedhof befindet, mit aufgestellt haben. Das Bild zeigt (v.l.n.r.) Lothar Geier, Anette Fehre und Hilmar Freundschig.

Hochhausen

Öffentliche Ortschaftsratsitzung

Am **Dienstag, 21. Juli**, findet um **19.30 Uhr** in der ehemaligen Schule eine öffentliche Ortschaftsratsitzung statt. Die TOP werden rechtzeitig in den Schaukästen am Friedhof und ehemaliger Schule zum Aushang gebracht.

Jahreshauptversammlung des FG Hochhäuser Groasmücke e. V.

Die FG Hochhäuser Groasmücke e. V. veranstaltet ihre Jahreshauptversammlung am **Sonntag, den 19. Juli um 19.30 Uhr** im Grünauer Hof. Bei Regenwetter steht als Ausweichort der Konradsaal zur Verfügung. Eingeladen sind alle Mitglieder und Freunde des Vereins. Auf der Tagesordnung stehen die üblichen Regularien sowie die turnusgemäßen Neuwahlen des Vorstandes. Anträge der Mitglieder sind bis zum 10. Juli 2020 beim Vorstand, schriftlich einzureichen.

Öffnungszeiten der Bücherei in den Sommerferien

Die Bücherei ist in den Sommerferien am **Dienstag, dem 04., 11. und 18. August**, jeweils von **16.30 Uhr bis 17.30 Uhr** geöffnet. Ab Dienstag, den 15. Oktober, gelten wieder die gewohnten Öffnungszeiten: dienstags und donnerstags von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Übrigens: Für Ihre Sommerlektüre haben wir eine große Auswahl an Büchern, das Exemplar für 1.- Euro vorrätig.

LEBENSMITTEL
vom Land des Friedens

Vom Anbau bis zum Kunden

Ihr Lieferservice

- Tagesfrisch
- Eigener Friedfertiger Landbau
- Ohne unnötige Verpackung
- DE-ÖKO-037

Probierpaket
Gemüse, Obst, Brot,
Aufstrich
+ Gratis-Probe „Würzfee“
nur € 14,45

**Direkt an Ihre Wohnungstür!
Gratis-Tel. 0800/25 90 000**

Ich bin für Sie da, wenn Sie mich brauchen.

Ihr Bestattungshaus Birgit Bartsch

für Tauberbischofsheim und Umgebung.

0 93 41 / 84 81 98

Wellenbergstraße 2, 97941 Tauberbischofsheim

birgitbartsch@t-online.de www.birgitbartsch.de

